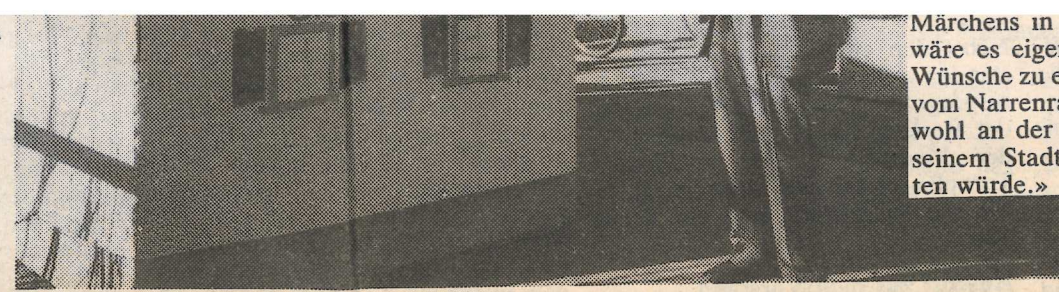


Märchens in Erfüllung gegangen sei, wäre es eigentlich richtig, noch zwei Wünsche zu erfüllen. Wenn auch diese vom Narrenrat erfüllt würden, wäre es wohl an der Zeit, dass Wechsler mit seinem Stadtrat frühzeitig zurücktreten würde.»



Lob dem Gewerbe

Das Wiler Gewerbe traf sich nicht nur am Schmutzige Dunnschtig im «Wilden Mann», sie sponserten auch die meisten Wagen des Fastnachtsumzuges 1990. So ist es möglich, den Wagenbauern aller Gruppen das Material gratis zur Verfügung zu stellen.



GPK-Präsident tritt zurück?

Im Morgengrauen unterhielt sich die «Wiler Zeitung» mit dem Sanitärer Niki Stucki über seine Erlebnisse als Bar-Män des STV-Maskenball. Dabei stellte er fest: «Im Moment bin ich nicht sicher, ob ich immer älter werde oder ob die Maskenballbesucher immer jünger werden. Vielleicht ist beides möglich. Es hat vermutlich so viele Schüler, weil sie mit den Lehrern nicht mehr am Umzug mitmachen können.» Dies biete aber für ihn keine Schwierigkeiten. Weit schwieriger sei die Frage für seinen Barmän-Kollegen Kari Mosimann, denn dieser schlage sich ernsthaft mit dem Gedanken herum, aus der GPK auszuschneiden und auf Grund seiner Erfahrungen aus dem STV-Maskenball in die Kindergartenkommission einzutreten.

Eine noble Geste der FGW war es, den Flüchtlingen auf den Bänken der Allee keine Plaketten zu verkaufen. Es wäre ohnehin schwierig gewesen, diese von der Notwendigkeit eines «Eintrittes» zu überzeugen, mussten sie doch beim Eintritt in die Schweiz auch nichts zahlen. Sowieso jene, die nachts über die Grenze kamen, versicherten den Plakettenverkäufern, dass man ihnen im Heimatland nichts davon erzählt hätte, dass man in der Schweiz etwas zahlen muss.

Für einen Boltizeistadt